

Uvalun.

Roman von Hans Land.

(Nachdruck verboten.)

XII.

Am nächsten Morgen teilte Wert seiner Frau mit, er wolle...

Die arktische Hitze hielt an. Wert am Donnerstagabend endlich heimkehrte, erfuhr...

Wert setzte sich platt auf seine vier Buchstaben, als er das...

„Wo ist die Frau?“ „Mit einem Male? Ob von dem eine...“

„Denn meine Frau reiste während meiner kurzen Abwesenheit...“

„Dabei Ihr Euch gekannt?“ „Nicht das ich wüßte.“

„Denn Sie wundern sich gewiß, Herr Baltjen, mich so...“

„Dabei Sie größere Verluste erlitten?“ „Außer einigen...“

„Dabei Sie größere Verluste erlitten?“ „Außer einigen...“

„Das gibt ja eine prächtige Zeitungsbrettlame,“ warf Wert hin.

Der Kammerlänger sah ihn recht giftig an, sagte dann achselzuckend: „Es ist kein Wunder, wenn Sie in Ihrer Lage...“

„Gratuliere!“ Wert sagte es recht spitz. In diesem Augenblick kam ein Telegramm. Wert öffnete es.

„Da die Hitze dort mir unerträglich wurde, reiste ich zu den Eltern. Bleibe einige Zeit. Komm' nach! Delta.“

„Sie gehen nicht fehl, Herr Kammerlänger.“ „Was schreibt sie?“

„Unfinn. Nichtiges Unfinn! Ich soll nachkommen!“ „Ist das solcher Unfinn?“

„Ja. Denn ich habe hier zwei Fabriken zu leiten.“ „Sie reisen also nicht nach Solt, Herr Baltjen?“

„Rein Gedanke!“ „Wut. So reise ich hin.“ Kornelius stand auf und empfahl sich kurz. Wert verabschiedete ihn kühl.

„Na — das war der Krieg. Krieg gegen Delta und gegen diesen Flieger, den Kammerlänger. Wie hatte der sich hier eben benommen? Wert wird ihn nicht mehr über die Schwelle lassen.“

„Delta hatte durch ein Telegramm nach Westerland den Eltern ihre Ankunft gemeldet. Diese Nachricht schlug dort wie eine Bombe ein.“

„Wahrhaftig,“ rief Gottlob, „ich geniere mich, das Frau Baltjen zu sagen. Sie kriegt ja einen netten Begriff von ihrer Schwiegermutter.“

Da klopfte es, und Frau Baltjen erschien im weißen Strandkostüm — frisch, jugendlich und hübsch, um die Derrschaffen zum Baden abzuholen. Es war halb elf vormittags.

„Gottlob küßte ihr die Hand, sagte etwas bellommen: „Das sagen Sie, verehrte Frau Baltjen, Delta kommt heute abend hier an.“

Die Schwiegermutter von die Frauen hoch, sah einen Moment bedenklich drein, lachte dann aber liebenswürdig auf. „Das sieht Wert ähnlich. So ist er. So bergensaut. Da kann er es nicht mitansehen, daß das kleine Fräulein in Berlin braten muß — und schickt sie zu uns. Er ist ein zu guter Junge!“

„Na — aber — Delta,“ brummte Gottlob, „Sie durfte nicht darauf eingehen. Sie mußte bei Wert bleiben. Es war ihre Pflicht!“

„Ach, Herr Tegen,“ lächelte Frau Baltjen, die junge Generation denkt nicht so. Und sie hat am Ende nicht unrecht. Ich meinerseits verdenke es Delta gar nicht, wenn sie die Güte ihres Mannes zu ihrem Wohle nicht.“

„Gottlob küßte der Frau Baltjen wiederum die Hand, was zur Folge hatte, daß Frau Tegen, Emma, geborene Klamde, die große Kleiderbürste frachend zu Boden warf. Der dicke Gottlob mußte sie aufheben. Er tat es mit Rechten. Es geschah ihm ganz recht.“

„Als Delta gegen Abend ankam, wurde die Stimmung aber bedrohlich. Denn Gottlob Tegen wurde fuchswild, als sein Töchterchen ihm seelenruhig beichtete, sie sei ohne Wert's Einwilligung — ja — ohne sein Wissen abgereist.“

„Das ist eine Frechheit!“ donnerte Gottlob und schlug bestig auf den Tisch. „Dabei Ihr Euch gekannt?“ fragte Mama Emma. Delta weinte. Sie packte alle ihre Beschwerden aus. „Das viele Alleinsein. Wert stets arbeitüberbürdet. Wenn er nach Hause kommt, schläft er. Und ich. Ich kann die Hände anstarrten.“

„Du bist ein Tangenichts, Müdel!“ schrie Gottlob. „Lust nicht. Weist vor Vangelweile nicht, was anfangen. Daher kommen alle Deine Verrücktheiten! Ist enttäuscht. Ungläublich. Na — warte nur! Wenn Du erst ein Kind kriegst, dann hörst dieser Quatsch mit einem Male auf.“

Delta lachte böhmisch. „Ein Kind! Ihr seht doch, daß Wert mir nicht einmal hierzu verhelfen kann.“ (Fortsetzung folgt.)

Schaumpon mit dem schwarzen Kopf Das altbewährte Kopfwaschpulver

Niederlagen: Radeberger Hutfabrik DRESDEN-A. Größte Hutausstellung im Erdgeschoß, Lichthof u. 1. Stock

Mühlberg Neueste Wettermäntel in günstigen Preislagen. Damen-Loden-Mäntel, Herren-Lodenmäntel, Knaben-Lodencapes und -Mäntel.

Holländischer Deutscher Kakao erste Marken Ehrig & Kürbliss

Vereins - Bänder Fahnen - Bänder National-Bänder Fahnen - Seide Carl Schneider

Fabrikneue Schreibmaschinen für Büro und Reise mit Garantie gegen Teilzahlung

Starke Damen Verlaufen! Sie sich nicht für Haarkauf und Haarnetzverkauf

Rich. Maune Dresden-Löbau, Tharandter Str. 29. Spezialfabrik für Krankenfahrstühle

Automobil, 5/18 PS, viersitzig, fabrikneu, bei sehr günstigen Zahlungen bedingungen zu verkaufen.

Sorb- u. Rohrmöbel Riefenauswahl! Sessel von 11 Mark an

Goldbe Reifehoffer Musterhoffer Sandhoffer Reifehoffer Uhrentaschen Richard Hänel